kunstmuseum ahlen

EIN DING DER UNMÖGLICHKEIT
ANNA & BERNHARD BLUME IM DIALOG MIT VIDEOKUNST
21/11/26–28/02/27

Ahlen, den 19.08.2026/ sch

Presseinformation

Das Kunstmuseum Ahlen widmet dem legendären Künstlerduo Anna (1936–2020) und Bernhard Blume (1937–2011) eine umfassende Retrospektive.

Unter dem Titel Ein Ding der Unmöglichkeit zeigt die Ausstellung die großformatigen Schwarz-Weiß-Fotografien aber auch Polaroid-Serien, Objekte und Zeichnungen des Paares. Erstmals treten die Werke in einen Dialog mit internationaler zeitgenössischer Videokunst. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Estate Anna und Bernhard Blume und in Kooperation mit der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen.

Zwischen Kant und Kaffeetisch: Humor mit Sprengkraft

In ihren Arbeiten nahm das aus Westfalen stammende und in Köln aktive Künstlerpaar die kleinbürgerliche Welt der deutschen Wirtschaftswunderjahre humorvoll, kritisch und scharfsinnig in den Blick. Zwischen Emanzipation und Ehe, zwischen Loriot und Lebensart überspitzten sie, was der Alltag an Absurditäten bereithält. Ihre Bilder hebeln die Schwerkraft aus, wirbeln Ordnungen aller Art durcheinander und beweisen, dass Lachen auch in der Kunst ausdrücklich erlaubt ist.

Dabei verhandeln sie Themen, die bis heute aktuell sind: Identität und Geschlechterrollen, die Sehnsucht nach Struktur und das Gefühl, in einer aus den Fugen geratenen Gesellschaft zu leben. Daran knüpfen die ausgewählten Videos in unterschiedlicher Weise an.

Anna und Bernhard Blume entwickelten eine vielschichtig inszenierte Bildsprache, in der sie selbst als Protagonisten agieren. Ihre philosophischen Fragestellungen an das Leben und die Kunst und ihre besondere Form der physischen Präsenz prägten die nachfolgende Künstlergeneration.

Von der Fotografie zur Künstlichen Intelligenz

In ihrem Konzept der „transzendentalen Fotografie“ zeigten die Blumes bereits früh, wie das Medium Fotografie die Realität nicht nur abbildet sondern mitgestaltet. Dies

kunstmuseum ahlen

EIN DING DER UNMÖGLICHKEIT
ANNA & BERNHARD BLUME IM DIALOG MIT VIDEOKUNST
21/11/26–28/02/27

schlägt eine weitere Brücke in die Gegenwart: Was das Künstlerpaar analog erprobte, ist heute durch digitale Technik, Künstliche Intelligenz und Deepfakes omnipräsent.

Das Werk von Anna & Bernhard Blume war u.a. auf der documenta 6 in Kassel und in zahlreichen internationalen Ausstellungen, in der Nationalgalerie in Berlin, im Centre Pompidou in Paris und im Kolumba in Köln vertreten. Ihre Werke finden sich in renommierten Sammlungen u.a. im Museum of Modern Art (MoMA), New York, im Museum für Moderne Kunst (MMK), Frankfurt/Main, in der Hamburger Kunsthalle, im ZKM Karlsruhe oder im Museum Ludwig, Köln.

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler:

Anna & Bernhard Blume / Anna Anders / Banz & Bowinkel / Alwin Lay / Augustin Rebetez / Maria Toboła / Liao Wenfeng

Gefördert durch:

LWL KULTUR STIFTUNG · Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen · Sparkasse Münsterland Ost · förderkreis kunstmuseum ahlen e.v. · THEODOR F. LEIFELD-STIFTUNG

Öffentliche Führung: sonntags um 12 Uhr!

Kunstmuseum Ahlen
Museumsplatz 1
0 23 82 / 91 83 – 0
59227 Ahlen
info@kunstmuseum-ahlen.de
www.kunstmuseum-ahlen.de

Öffnungszeiten:
Mi – Sa, 15 – 18 Uhr
So und Feiertage 11 – 18 Uhr